



# Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein



## Nachrichten und Informationen

Mitteilungsblatt der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

### Jurysitzung Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2023

Zum Aktionswochenende am 24.-25. Juni 2023 werden 27 Projektbegehungen angeboten,  
11 Planungsbüros öffnen ihre Türen

Die prominenten Themen unserer Tage – bezahlbarer Wohnraum, Klimawandel und Energiewende, gesellschaftlicher Strukturwandel und Infrastrukturentwicklungen, Digitalisierung, Wandel der Bildungs- und Berufswelt – prägen den Arbeitsalltag von Architekten und Ingenieuren. Sie planen für kommende Generationen, bauen wortwörtlich Zukunft und setzen sich mit Kreativität und Leidenschaft für die Entwicklung und Umsetzung wegweisender Lösungen ein. Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst lädt Interessierte ein, sich mit „Baukultur“ auseinanderzusetzen. Dabei meint „Baukultur“ jedoch nicht nur die gebaute Umwelt, sondern umfasst durchaus auch unsere Entwicklungs-, Planungs-, Bau- und Instandhaltungsprozesse.

Am 9. Februar tagte die Jury zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2023, begutachtete die Einreichungen und wählte diejenigen Objekte aus, die

am Aktionswochenende im Rahmen einer Begehung besichtigt werden können. In diesem Jahr öffnen zudem einige Planungsbüros ihre Türen und laden ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. „Wie arbeiten Architektur- und Ingenieurbüros?“ fragen sich vielleicht viele, die sonst mit dem Bauen keine Berührungspunkte haben. Für Planerinnen und Planer eine schöne Gelegenheit, für den Berufsstand zu werben und für baukulturelle Fragestellungen zu sensibilisieren. Wir freuen uns mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf spannende Begegnungen vor Ort am 24.-25. Juni!

Für heute bedanken wir uns bei der Fach-Jury, die auch in diesem Jahr wieder die wertvolle Arbeit der unabhängigen Begutachtung vorgenommen hat. Unter [www.aik-sh.de/tdai](http://www.aik-sh.de/tdai) pflegen wir die stets aktuellen Hinweise zum Aktionswochenende ein.



v.l.n.r. Teja Trüper, Dr. Florian König, Prof. Melanie Ruffer, Prof. Dietmar Walberg und Christoph Schild bei der diesjährigen Jurysitzung in der Kammergeschäftsstelle | AIK S-H

## PLATZ DA!

Im Rahmen der Preisverleihung am 9. Dezember 2022 wurden 16 junge Fotografinnen und Fotografen für ihre Arbeiten ausgezeichnet



Zur Preisverleihung war der Seminarraum bis auf den letzten Platz besetzt, Vizepräsident Jochen Dohrenbusch übernahm die Moderation der Veranstaltung / AIKS-H

Für den Wettbewerb 2022 der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein in Zusammenarbeit mit dem IQSH wurden Fotos gesucht, die „Platz“ bzw. „Plätze“ in den Fokus rücken! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs waren eingeladen, sich ganz bewusst in ihrem Alltag umzuschauen; Ziel war die bewusste Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt. Die Bilder konnten „Platz“ (im Sinne von „freier Raum“ oder „Enge“) oder „Plätze“ aller Art in den Fokus rücken. Die Preisverleihung fand am 09. Dezember 2022 in der AIK statt, und erfreulicherweise konnten nahezu alle Preisträger der Einladung ins Kammergebäude folgen. Die Jury hatte sich für die Prämierung von 16 Arbeiten entschieden:

### Alterskategorie A (Klassenstufen 8-9):

#### **Platz 1:** **Florentine S. – Johanneum Lübeck – „Platz da, ich komme!“**

Aus der Laudatio: „In den Augen der Jury ist Florentine vom Lübecker Johanneum ein tolles Bild mit „Platz da, ich komme!“ gelungen – die Interpretation des Mottos ist piffig – der Spielplatz als gestalteter Raum ist dabei, die gewählte Perspektive charmant. Und dabei schreibt Florentine, dass sie lange über das Motto nachgedacht, und geraume Zeit gar nicht gewusst habe, wie sie es umsetzen sollte. Sie berichtet, dass sie viel in der Stadt unterwegs war und nach passenden Motiven gesucht habe – sie habe dabei sehr genau hingeschaut – schließlich sei sie jedoch beim Spielplatz und bei der Rutsche hängengeblieben. Sie erinnerte sich an den Ausruf „Platz da, ich komme!“, und so sei ihr Bildtitel geboren. Sie hat also ein

wenig um die Ecke gedacht und trotzdem das Thema getroffen. Gleichzeitig ist die Perspektive des Bildes gut gewählt!“

#### **Platz 2:** **Evelina W. – Johanneum Lübeck – „Nasse Straße“**

Aus der Laudatio: „Evelina vom Johanneum zu Lübeck hat einfach „Nasse Straße“ fotografiert und gekonnt in Szene gesetzt! So cool kann simpel sein! Evelina schreibt, die Umgebung sei „das A und O“ für die Laune und für das Wohl des Menschen – das ist natürlich Musik in den Ohren von Planerinnen und Planern. Sie beobachtet, dass es in der Stadt schöne Straßenzüge gibt; und es gibt Straßenzüge, die eher bedrohlich und verwahrlost daherkommen. Sie plädiert dafür, Platz für Schönheit zu schaffen und zu erhalten!“

#### **Platz 3:** **Max F. – Johanneum Lübeck – „Kein Platz für Kinder!“**

Aus der Laudatio: „Ein etwas irritierendes Bild reichte Max vom Johanneum zu Lübeck ein. Auf den ersten Blick nicht schön – aber wirklich gut fotografiert: Hier ist „Kein Platz für Kinder!“ Max berichtet, dass es für ihn schwer war, als während der strengen Corona-Einschränkungen plötzlich auch Spielplätze gesperrt waren. Denn bis dahin konnten er und seine Geschwister immerhin an diesen Plätzen unbeschwerte Zeit im Freien verbringen und an der frischen Luft spielen. Zwar ist das Spielgerät auf diesem Bild nicht wegen Corona gesperrt, sondern weil es einfach repariert werden müsste – aber Jan bedauert, dass die Reparatur eines Karussells so lange dauert – wo Spielplätze doch so wichtig sind – wie er aus eigener, leidvoller Erfahrung zu berichten weiß.“



Platz 1 – „Platz da, ich komme!“ | Florentine S.



Platz 2 – „Nasse Straße“ | Evelina W.

**Engere Wahl:**

- Jule Carla S. – Johanneum Lübeck – „Platz für alle im Wohngebiet“
- Jan W. – Johanneum Lübeck – „Alles zugepflastert“
- Kami Jasmin B. – Schule Tremser Teich – „Platz für eine Skatebahn“
- Angelina H. – Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule Barsbüttel – „Platz da! Nicht nur für 4!“

**Alterskategorie B (Klassenstufen 10–13):**

**Platz 1:**

**Joanna K. – Gymnasium Brunsbüttel – „Ein Platz zum Ruhen“**

Aus der Laudatio: „Joanna vom Gymnasium Brunsbüttel reichte einen „Platz zum Ruhen“, ein. Die Juryteilnehmer setzen die Brillen ab bzw. zogen sie auf die Nasenspitze herunter und fragten sich, was genau die Fotografin mit diesem Bild gemacht hat, ob sie's nachbearbeitet, wie sie die Stimmung eingefangen hat. Zum Hintergrund: Sie nimmt Teil an der Foto-AG ihrer Schule! Alle waren sich einig: Das Bild könnte direkt zur Illustration eines Buches eingesetzt werden. Joanna nimmt in ihrer textlichen Ausarbeitung Bezug auf die Rastlosigkeit und Schnelllebigkeit, von der man heutzutage häufig umgeben ist. Sie hat eine Wetterschutzhütte im Wald fotografiert, die passenderweise vom Weg abgewandt platziert wurde und den Blick Richtung Feld und Weite eröffnet. Joanna schreibt, einen Platz zum Ruhen benötigt jeder – da hat sie recht!“

**Platz 1:**

**Helen Marieke R. – Käthe-Kollwitz-Schule Kiel – „Begrenzte Unendlichkeit“**

Aus der Laudatio: „Das Bild von Helen Marieke sprach besonders die Fotografin unter den Jurymitgliedern an! Handwerklich gut – spannende Perspektive! Helen hat sich nach einem Parkplatz umgesehen und die oberste Etage eines Parkhauses aufgesucht. Definitiv



Platz 3 – „Kein Platz für Kinder“ | Max F.

kein Treffpunkt und keine Aufenthaltsqualität, so schreibt sie. Und sie hält fest, dass unzählige kleine Plätze durch weiße Linien auf dem Boden ausgewiesen sind – und normalerweise halten sich alle daran – verrückt! Bei aller Begrenzung findet Helen hier oben aber auch viel Platz – denn über ihr erstreckt sich der Himmel – und mit ihm die Unendlichkeit!“

**Platz 2:**

**Julia B. – Käthe-Kollwitz-Schule Kiel – „Die ewige Trennung“**

Aus der Laudatio: „Julia von der Käthe-Kollwitz-Schule in Kiel schreibt zu ihrer Aufnahme: Zwar ist die Berliner Mauer keine Architektur im Sinne von „Gebäude“ – aber sie ist ein großer Teil deutscher Geschichte! Sie hat uns lange getrennt – Orte, Menschen, Leben, Herzen. Dieser Schnapsschuss – mit der Person hinter den Gittern – sagt extrem viel sowohl über die Geschichte, als auch über die Geschichten rund um die Teilung und auch die Zeit danach aus! Julia hat die Aufnahme nach einem mehrstündigen Besuch des Museums „Topographie des Terrors“ gemacht – ein Bild, das extrem vielschichtig ist und zum Nachdenken anregt – mit einer spannenden Beschreibung und einer Aufnahme eines vielsagenden Moments belegt Julia den 2. Platz.“

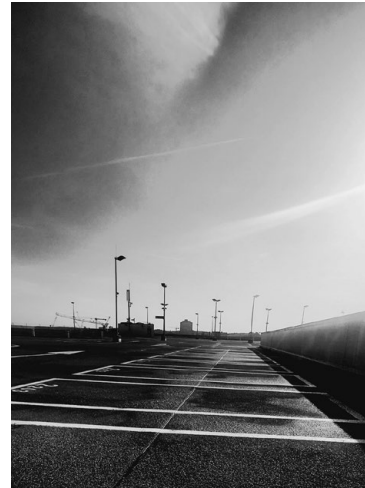
**Platz 3:**

**Maria K. – Gymnasium Marne – „Abgerissen“**

Aus der Laudatio: „Maria vom Gymnasium Marne nannte ihr Bild „Abgerissen“. Auch hier entsteht vermutlich Platz für Neues. Maria ist durch ihre Heimatstadt Marne gestormt und hat nach passenden Motiven gesucht – beim eingereichten Bild kommt man direkt ins Grübeln, WAS hier Platz für Neues macht. Die unterschiedlichen Wandbeläge regen die Fantasie an – sind das Fliesen an der Wand? War das mal eine Küche, ein Waschraum? Der Bildaufbau ist gut gewählt – die baulichen Überreste sind gut in Szene gesetzt!“



Platz 1 – „Ein Platz zum Ruhen“ | Joanna K.



Platz 1 – „Begrenzte Unendlichkeit“ | Helen Marieke R.

**Engere Wahl:**

- Janna A. – Humboldt-Schule Kiel – „Lost places – Baumarkt“
- Alina M. – Gymnasium Marne – „Sitzplatz in den Wolken“
- Justus T. – Gemeinschaftsschule Wiesenfeld – „Die graue Welt“
- Malina W. – Käthe-Kollwitz-Schule Kiel – „Put on your Sunday clothes“
- Benedict d’ C. – Johanneum Lübeck – „Museum für Hamburgische Geschichte“



Platz 2 – „Die ewige Trennung“ | Julia B.



Platz 3 – „Abgerissen“ | Maria K.

Alle Preisträger erhielten Urkunden, Buchpreise und eine Einladung zum Foto-Workshop der Gewinner, der am 23. Februar in der Geschäftsstelle stattfand. Die inhaltliche Leitung des Workshops lag bei der Fotografin Carolin Kirchwehm, Inhaberin des Foto-Fachgeschäftes VICO in Kiel. Der nächste Schüler-Fotowettbewerb wird turnusgemäß im Jahr 2024 ausgelobt – wir freuen uns schon heute auf einen spannenden und kreativen Wettbewerb; der Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beginnt im Rahmen der nächsten Sitzungen mit der Themenfindung.

**Zahlen und weitere Informationen**

Am Fotowettbewerb „PLATZ DAI“ nahmen 157 Schülerinnen und Schüler der folgenden Schulen teil:

- Johanneum zu Lübeck
- Schule Tremser Teich, Lübeck
- Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule, Barsbüttel
- Humboldt-Schule Kiel
- Gymnasium Brunsbüttel
- Oberschule zum Dom, Lübeck
- Gymnasium Marne
- Gemeinschaftsschule Friedrichsort
- Gemeinschaftsschule Wiesenfeld
- Gymnasium Wellingdorf
- Küstengymnasium Neustadt in Holstein
- Käthe-Kollwitz-Schule Kiel
- Gymnasium Kaltenkirchen

Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler, die in die engere Wahl kamen, finden Sie unter [www.aik-sh.de/baukultur/architektur-macht-schule/fotowettbewerb](http://www.aik-sh.de/baukultur/architektur-macht-schule/fotowettbewerb).

## Einladung zum „1. Massivbau-Seminar Kiel“

**Donnerstag, 15. Juni 2023, 09.00 h, Fachhochschule Kiel**

Text: Prof. Stephan Görtz, FH Kiel



*Das Team Massivbau in der Versuchshalle (von links: Fr. Pham, Hr. Lengert, Hr. Sievers, Prof. Görtz, Hr. Widell, Hr. Mehrens, Hr. Böckenholt; es fehlen: Fr. Abel, Hr. Herrn Al-Mohamad Al-Hamad, Fr. Grandisch, Hr. Khayat, Hr. Pries, Hr. Zabih-Moghaddam) | Prof. Stephan Görtz*

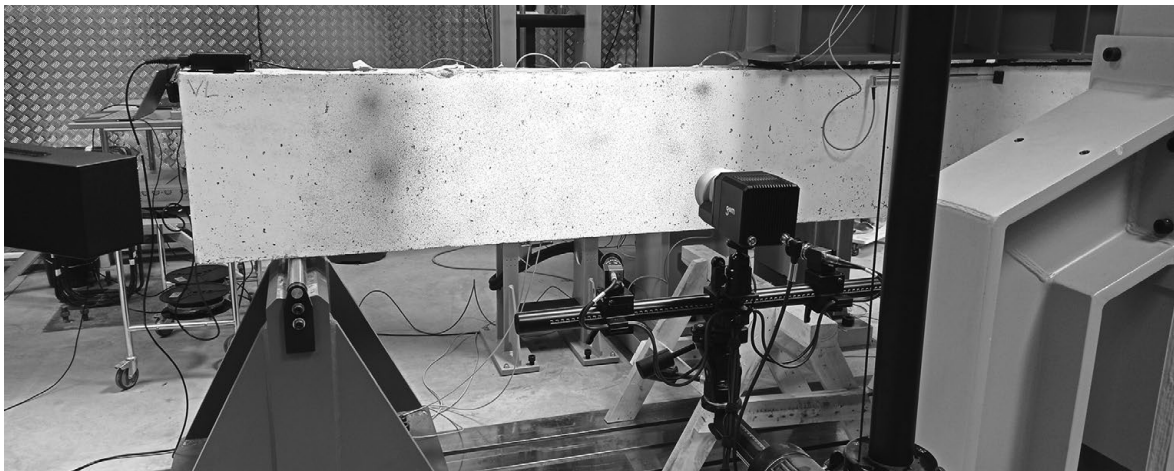
Um dem Ingenieurmangel in Schleswig-Holstein entgegen zu wirken, wurde im Herbst 2018 an der Fachhochschule Kiel das Institut für Bauwesen gegründet. Seither werden hier sowohl Ingenieurinnen und Ingenieure ausgebildet und zugleich gemeinsam mit Industriepartnern praxisrelevante Forschungsprojekte bearbeitet. Im Bereich Massivbau konnte auf den Gebieten

- Tragfähigkeit und Entwicklung von Anwendungen von Betonbauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung,
- Querkraft- und Torsionstragfähigkeit von bewehrten Betonbauteilen,
- CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und Optimierung von Bauwerken bereits in den ersten Jahren ein Drittittelvolumen von 1,3 Mio. € akquiriert und damit ein Team aus insgesamt fünf Mitarbeitern und acht studentischen Hilfskräften aufgebaut werden. Da sowohl in Lehre und

Forschung ein Beitrag für die Region geleistet werden soll, werden fast alle Projekte in Kooperation mit Partnern aus der lokal ansässigen Bauindustrie bearbeitet.

Um die Vernetzung zwischen Hochschule, Bauwirtschaft, Bauherrenschaft und Ingenieur Nachwuchs weiter auszubauen, wird am 15. Juni 2023 das „1. Massivbau-Seminar Kiel“ veranstaltet. Neben Vorträgen über aktuelle Forschungsaktivitäten und Bauprojekte des Landes Schleswig-Holstein, bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den Studiengang, das industriebegleitende Studium, Kooperationsmöglichkeiten und Ausstattung in der Forschung zu informieren. Abschließend ist ein geselliger Ausklang geplant.

Die Veranstaltung ist bei der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit 8 Unterrichtseinheiten als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.



*Die Versuchshalle kann im Anschluss an die Veranstaltung besichtigt werden. | Prof. Stephan Görtz*



**Programm**

- 9:00** Prof. Dr.-Ing. Stephan Görtz, FH Kiel  
**Begrüßung/Forschung im Bereich  
Massivbau an der Fachhochschule Kiel**
- 9:45** Kay Lengert, M.Sc., FH Kiel  
**Betonbauteile mit nichtmetallischer stab-  
förmiger Bewehrung: Forschung, Normung,  
Anwendung**
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00** Prof. Dr.-Ing. Stephan Görtz, FH Kiel  
**CO<sup>2</sup>-Bilanzierung und Optimierung von  
Bauwerken**
- 11:45** Frank Eisoldt, GMSH  
**Klimaschutzstrategie der Landesregierung:  
Bauen und Bewirtschaften**
- 12:30 Mittagspause
- 13:30** Dipl.-Ing. Wigand Grawe, TREBES  
**BIM: Allgemeiner Überblick sowie Erfahrung  
und Projektbeispiele**

- 14:15** Dipl.-Ing. Andreas Rasmus, WNA /  
Dr.-Ing. Andreas Meisel, WKC  
**Levensauer Hochbrücke: Planung und Stand  
der Ausführung**
- 15:00 Kaffeepause
- 15:45** Studierende der Fachhochschule Kiel  
**Kurzvorstellung ausgewählter Abschluss-  
arbeiten**
- 16:15** Prof. Dr.-Ing. Stephan Görtz, FH Kiel  
**Schlusswort**
- 16:30 Besichtigungsmöglichkeit der Versuchshalle  
sowie Ausklang mit Umtrunk und Imbiss

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.fh-kiel.de/fachbereiche/medien-bauwesen/wir-ueber-uns/lehre/dozent-innen/prof-dr-ing-stephan-goertz/1-massivbau-seminar-kiel/](http://www.fh-kiel.de/fachbereiche/medien-bauwesen/wir-ueber-uns/lehre/dozent-innen/prof-dr-ing-stephan-goertz/1-massivbau-seminar-kiel/)

## Fortbildung und Seminare

Hier sind noch einige Restplätze verfügbar

**30.03.2023 (Präsenz)**

**Abdichtung von Flachdächern und Innenräumen  
(Grundlagen und Lösungen im Detail)**

Referent: Thomas Platts

Ort: Hotel Altes Stahlwerk in Neumünster

Gebühr: 170,00 € für Mitglieder  
175,00 € für Listenzugehörige  
220,00 € für Gäste

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.aik-sh.de/kammer-mitglieder/fortbildung/seminare-aik](http://www.aik-sh.de/kammer-mitglieder/fortbildung/seminare-aik)

## AHO Schriftenreihe

**Grüne Hefte ab sofort auch im digitalen Format**

Im Online-Shop der AHO-Schriftenreihe unter [www.aho.de/schriftenreihe](http://www.aho.de/schriftenreihe) können neben den gedruckten Heften ab sofort Lizenzen für zahlreiche Titel in der Datenbank des AHO bestellt werden. Im Onlineshop stehen drei Bestelloption zur Auswahl. Einzelhefte in der Druckfassung, das digitale Einzelformat oder ein Bundle, das die gedruckte Version sowie den Datenbankzugriff zu einem rabattierten Gesamtpreis enthält.

Mit nur wenigen Schritten ist es online möglich, eine Lizenz für den Zugriff auf die Datenbank der AHO-Schriftenreihe zu erwerben. Für den Zugriff auf Ihre bestellten digitalen Inhalte gibt es keine Wartezeit. Die Inhalte können direkt nach der Bestellung abgerufen werden und besitzen komfortable Lese-funktionen wie z.B. das Setzen von Lesezeichen und



**Ausschuss der Verbände und Kammern  
der Ingenieure und Architekten  
für die Honorarordnung e.V.**

die Möglichkeit, Inhalte zu markieren. Die Inhalte sind mit jedem mobilen Gerät wie Smartphone, Tablet oder Notebook lesbar.

Alle Neuerscheinungen und Neuauflagen werden automatisch mit Erscheinungsdatum auch digital erhältlich sein. Viele vorhandene Titel liegen schon digital vor bzw. werden sukzessive in die Datenbank integriert. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an die AHO-Geschäftsstelle unter [schriftenreihe@aho.de](mailto:schriftenreihe@aho.de).

**Impressum**

Herausgeber: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts,  
Düsternbrooker Weg 71 • 24105 Kiel • Tel.: 0431 / 57 06 50 • Fax: 0431 / 570 65 25  
E-Mail: [info@aik-sh.de](mailto:info@aik-sh.de) • Internet: [www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de)  
Geschäftsführerin und Justiziarin / Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Natascha Kamp